Schul-Nachrichten.

I. Lectionen.

Erste Classe A.

32 Stunden. Ordinarius: Der Rector.

Deutsch 3 St. Litteraturgeschichte von Anfang bis zur 2. Schlesischen Dichterschule. Correctur von 12 Aufsätzen, verbunden mit der philosophischen Propädeutik. Prorector Dr. Kampmann.

Latein 8 St. Cic. Tusc. Dispp. I. II. IV. V. (III. privatim). Tac. Histt. III. 4 St. — Hor. Odd. III, 7—IV, 15. Satt. II. Odd. I, 1—20. Metrische Uebungen in den Versmassen des Horatius 2 St. — Correctur von Aufsätzen und Extemporalien. 2 St. Der Rector.

Griechisch 6 St. Thucyd. VI, 1—62. Hom. Jl. XXIII. XXIV. I. II. Soph. Antigone. Electra. Fast wöchentlich 1 Specimen corrigirt. Prorector Dr. Kampmann.

Französisch 2 St. Menzel's Handbuch; dann Molière Avare und Misanthrope gelesen, dabei Uebungen im Sprechen. Wöchentlich 1 Exercitium oder Extemporale. Auch wurde eine freie Arbeit geliefert. Prof. Dr. Körber.

Hebräisch 2 St. Gen. c. 40—42. Psalm 121—140. Wiederholung der Formenlehre; Syntax, nach Gesenius. Schriftliche Arbeiten (Scripta und Commentare zu gelesenen Stellen) und mündliche Uebungen im Uebersetzen in das Hebräische. Der Rector.

Religion 2 St. Hollenberg III. (A. T.) und IV. (N. T.) wurde wiederholt, V. (Kirchengeschichte) durchgenommen. Der Rector.

Mathematik 4 St. Halbjährlich Wiederholung der Combinationslehre und der Theorie der reciproken Gleichungen; darauf cubische Gleichungen. Gleichzeitig die Stereometrie von § 50 an bis zu Ende. — Einübung aller Theile der Mathematik in zahlreichen Extemporalien und häuslichen Arbeiten. Ausserdem wurden die Schüler in 2 wöchentlichen Extrastunden in geometrischer Analysis und Lösung stereometrischer Aufgaben geübt, Prof. Dr. Kambly.

Physik 2 St. Licht, Electricität und Galvanismus. Prof. Dr. Kambly.

Geschichte 3 St. Wiederholung der Griechischen und Römischen Geschichte nach Zumpt's Annales, Lateinisch 1 St. Der Rector. Neuere Geschichte von der Reformation bis zur Französischen Revolution. 2 St. (In einer Extrastunde Wiederholungen aus der gesammten Geschichte). Oberlehrer Hänel.

Philosophische Propädeutik verbunden mit dem Deutschen.

Singen 1 St. Cantor Thoma. (Gleichzeitig mit dem Hebräischen. Die Classen I. u. II. waren combinirt. Mit den Primanern, welche weder am Hebräischen noch am Singunterricht Theil nahmen, las College Künstler Horatius, mit den Secundanern Collaborator Dr. Fedde Homer).

Erste Classe B.

32 Stunden. Ordinarius: Der Prorector (während des Krieges, vom 11. Mai bis 1. September, der Rector.)

Deutsch 3 St. Litteraturgeschichte vom Anfang bis zur 1. Schlesischen Dichterschule. Vorträge historischen und litterarhistorischen Inhalts wurden von den Schülern gehalten, 12 Aufsätze geliefert. Bei der Correctur wurde die philosophische Propädeutik berücksichtigt. Oberlehrer Hänel.

Lateinisch 8 St. Wie in I. A. Der Prorector. (Während des Krieges war die Classe combinirt mit I. A). Seit Michaelis hat College Künstler den Horatius erklärt.

Griechisch 6 St. Thucyd. VI. Hom. Jl. XXIII. XXIV. I. II. (III cursorisch). Alle 14 Tage wurde 1 Stunde auf Wiederholung der Syntax nach Krüger verwendet. Monatlich 3 schriftliche Arbeiten, die dritte immer ein Extemporale. Die Exercitien theilweis aus Cornel. College Dr. Paech.

Französisch 2 St. Gelesen wurde in Menzel's Handbuch. Beendigung der Syntax; Wortbildungslehre nach Knebel. Exercitia und Extemporalia. S. Oberlehrer Hänel, W. Prof. Dr. Körber.

Hebräisch 2 St. Combinirt mit I. A.

Religion 2 St. Combinirt mit I. A.

Mathematik 4 St. Halbjährlich Combinationslehre und Stereometrie bis § 50 nach Kambly. In einer Extrastunde war die Klasse mit I. A. vereinigt. Prof. Dr. Kambly.

Geschichte 3 St. Geschichte des Mittelalters nach Dietsch. Oberlehrer Hänel.

Philosophische Propädeutik verbunden mit dem Deutschen.

Singen 1 St. S. I. A.

Zweite Classe A.

32 Stunden. Ordinarius: Oberlehrer Guttmann.

Deutsch 2 St. Gelesen und besprochen Lessing's Nathan der Weise und Minna von Barnhelm, Schiller's Don Carlos. Freie Vorträge der Schüler. Correctur der Aufsätze. S. Prof. Dr. Körber. W. Collaborator Dr. Weniger.

Latein 10 St. Gelesen Liv. XXII. Cic. Off. I. Or. pro Deiot. 5 St. Wöchentlich 1 Extemporale. Der Ordinarius. — Virg. Aen. I. Hor. Odd. I, 7. 22. II, 6. 7. 12. III, 8. 9. 11. IV, 1. 7. Die bei Horat. vorkommenden Metra wurden erklärt und in zahlreichen Arbeiten eingeübt. College Künstler. (Während des Krieges der Rector.) — Latein. Stil: wöchentlich abwechselnd 1 Exercitium oder 1 Extemporale. 2 Aufsätze. 2 St. Der Rector.

Griechisch 6 St. Gelesen Isocrates Panath. κατὰ τῶν σοφιστῶν. πλαταϊκός. Hom. Od. I—VII. Jl. VIII. II. Grammatik nach Krüger § 55. 56. 60 bis Ende. Die Formenlehre gelegentlich wiederholt. Exercitia und Extemporalia. S. College Dr. Schillbach. W. Oberlehrer Hänel.

Französisch 2 St. Lectüre aus Ahn's Lesebuch Th. II. Erläuterung und Einübung der Syntax nach Knebel. Schriftliche Arbeiten. Prof. Dr. Körber.

Hebräisch 2 St. Formenlehre nach Gesenius, eingeübt nach Maurer. Stücke aus Gesenius' Lesebuche gelesen und erklärt. Schriftliche Arbeiten. Oberlehrer Rath.

Religion 2 St. Hollenberg IV. (N. T.) Die Beweisstellen und Theile der Apostelgeschichte wurden im Urtext gelesen und erklärt. Die für die Classe bestimmten 8 Kirchenlieder wurden gelernt. Der Ordinarius.

Mathematik 4 St. Theorie der Logarithmen, der arithmetischen und geometrischen Reihen und die Zinses-Zins-Rechnung; gleichzeitig die Trigonometrie nach Kambly. Correctur häuslicher Arbeiten. Prof. Dr. Kambly.

Physik 1 St. Beschluss der Optik und die Wärmelehre. Prof. Dr. Kambly.

Geschichte 3 St. Römische Geschichte bis Nerva nach Dietsch. Oberlehrer Hänel.

Singen 1 St. S. I. A.

Zweite Classe B.

32 Stunden. Ordinarius: College Künstler (während des Krieges, vom 11. Mai bis 1. September, Prorector Dr. Kampmann).

Deutsch 2 St. Gelesen und erklärt Schiller's Jungfrau von Orleans; Goethe's Hermann und Dorothea. Anleitung zum Disponiren. Aufsätze monatlich. Der Ordinarius. (Während des Krieges vertreten durch Oberlehrer Hänel.)

Latein 10 St. Gelesen: Liv. II. III, 1—48. Cic. oratt. Catilinariae. 5 St. Wöchentlich 1 Exercitium oder 1 Extemporale. 3 St. Der Ordinarius. — Virg. Aen. V. VI. Ovid. Fastt. (ausgewählte Stücke). Zahlreiche metrische Uebungen. (Alle bei Horatius vorkommenden rein daktylischen und iambischen Metra, sowie die logaödischen Verse, mit Ausnahme der Alcäischen und Sapphischen Strophe). Der Ordinarius. (Während der Vertretung Dr. Fedde).

Griechisch 6 St. Gelesen: Arrian. An. I. II. (statarisch) V. VI. (cursorisch). Hom. Od. I.—IX. Grammatik nach Krüger. (Formenlehre wiederholt, Syntax bis § 54 durchgenommen). Exercitia und Extemporalia. S. College Dr. Schillbach. W. College Dr. Wieszner.

Französisch 2 St. Gelesen Ahn's Lesebuch Th. II. Wiederholung und weitere Einübung der Formenlehre, das Wichtigste aus der Syntax nach Knebel. S. College Dr. Schillbach. W. Prof. Dr. Körber.

Hebräisch. Combinirt mit II. A.; doch wurde die zweite Abtheilung während des Sommers in 2 Stunden, während des Winters in 1 Stunde besonders unterrichtet. Oberlehrer Rath.

Religion 2 St. Combinirt mit II. A.

Mathematik 4 St. Halbjährlich die Theorie der Wurzelausziehung, der irrationalen und imaginären Quadratwurzeln und Bestimmungsgleichungen; gleichzeitig die Planimetrie von § 126—165 des Leitfadens von Kambly. Wöchentlich 1 Extrastunde zur Uebung im Rechnen. Prof. Dr. Kambly.

Physik 1 St. Combinirt mit II. A.

Geschichte 3 St. Geschichte des Orients und Griechenlands bis Alexander d. Gr. Oberlehrer Hänel.

Singen 1 St. S. I. A.

Dritte Classe A.

31 Stunden. Ordinarius: Oberlehrer Rath.

Deutsch 2 St. Lectüre aus Echtermeyer's Sammlung. Declamationen und einige freie Vorträge. Correctur der Aufsätze. S. Prof. Dr. Körber. W. Collaborator Dr. Weniger.

Latein 10 St. Gelesen: Caesar de B. C. III. 4 St. Wiederholung der Syntax und Einübung der Syntaxis ornata nach Zumpt § 672—741. Exercitia und Extemporalia. 3 St. Süpfle's Uebungen 1 St. Der Ordinarius. Ovid. Metamm. Orpheus und Eurydice, Hyacinthus, Aiax und Ulixes, Acis und Galatea, Aesculap (200 Verse memorirt). Tristt. I, 1. 3. 4. 5. 6. 8. 9. Repetition der Prosodie und weitere Ausführung der Metrik. (Metrische Uebungen. Elegische Disticha und die bei Horatius vorkommenden daktylischen und iambischen Metra). College Künstler. (Während des Krieges der Ordinarius.)

Griechisch 6 St. Xenoph. An. III. IV. Hom. Od. IX, 640—730. I, 1—305. (95 Verse wurden memorirt). Die Präpositionen, syntaxis casuum nach Krüger. Wiederholung der unregelm. Verba. Wöchentlich 1 Exercitium oder 1 Extemporale. S. College Dr. Schillbach. W. Collaborator Dr. Fedde.

Französisch 2 St. Ahn's Lesebuch Th. I. Die Formenlehre wiederholt und eingeübt; das Wichtigste aus der Syntax, nach Knebel. Exercitia und Extemporalia. Prof. Dr. Körber.

Religion 2 St. Hollenberg III. (A. T.) von § 45 an. Die wichtigsten Stellen des A. T. wurden gelesen und erklärt. Die für die Classe bestimmten 9 Kirchenlieder wurden gelernt, die früher gelernten wiederholt. Der Ordinarius.

Mathematik 3 St. Planimetrie 2 St. Arithmetik 1 St. S. Planimetrie § 102—127, Arithmetik § 32—46; W. Planimetrie § 102—127, Arithmetik § 17—44 nach Kambly's Leitfaden. Wöchentlich 1 Extrastunde zur Uebung in der Arithmetik. Prof. Dr. Kambly.

Geschichte 3 St. Die Brandenburgisch-Preussische Geschichte nach Hahn. Die Zeittafel der deutschen Geschichte nach Pütz. Der Ordinarius.

Naturgeschichte 2 St. Anfangsgründe der Chemie. Prof. Dr. Körber.

Singen 1 St. Cantor Thoma. (Für die nichtsingenden Schüler der III. A. und III. B. Geographie wiederholt. Deutschland im Allgemeinen, speciell der Preussische Staat. Oberlehrer Rath).

Dritte Classe B.

31 Stunden. Ordinarius: College Dr. Wieszner.

Deutsch 2 St. Nach einer Einleitung über Schiller's Leben wurden besonders Schiller'sche Gedichte in Echtermeyer's Sammlung erklärt und theilweise memorirt. Freie Vorträge über deutsche Privatlectüre. Aufsätze (alle 3 Wochen) im Anschluss an die Lateinische, Griechische und Französische Lectüre. Der Ordinarius.

Latein 10 St. Caesar B. G. I. II. III. IV, 1—28. 4 St. Syntax nach Zumpt § 69—83. Wöchentlich 1 Exercitium oder 1 Extemporale, mit Beziehung auf die Lectüre. Mündliche Uebersetzung von Süpfle Th. I, 3 St. Vocabula nach Wiggert (alle Pensa) wiederholt, mit Rücksicht auf Ableitung und Zusammensetzung. 1 St. Ovid. Mett. X, 1—219. XI, 1—478. 479 bis zu Ende. XII, 1—392. (100 Verse memorirt). Prosodie und Metrik. Metrische Arbeiten (Hexameter und Distichen). 2 St. Der Ordinarius.

Griechisch 6 St. Xenoph. An. III. IV. Vocabula nach Ditfurt (alle bezeichneten). 3 St. Wiederholung der Formenlehre; die unregelm. Verba, nach Krüger. Exercitia und Extemporalia, meist im Anschluss an die Lectüre. 3 St. S. Der Ordinarius. W. Collaborator Herodes.

Französisch 2 St. Lectüre aus Ahn's Lesebuch Th. I. Grammatik (unregelm. Vbb.) nach Knebel. S. College Dr. Wieszner. W. Prof. Dr. Körber.

Religion 2 St. Combinirt mit III. A.

Mathematik 3 St. S. Planimetrie § 61—101. 2 St. Arithmetik § 1—17. 1 St. W. Planimetrie § 62—102. 2 St. Arithmetik § 1—23. 1 St. In 1 Extrastunde wurden die Schüler in der Arithmetik geübt. College Ulrich.

Naturgeschichte 2 St. Botanik nach dem natürlichen System. Professor Dr. Körber.

Geschichte 3 St. Brandenburgisch-Preussische Geschichte nach Hahn. S. Oberlehrer Hänel. W. Oberlehrer Stenzel.

Singen 1 St. Combinirt mit III. A.

Vierte Classe A.

31 Stunden. Ordinarius: im Sommer Oberlehrer Stenzel, im Winter Oberlehrer Neide.

Deutsch 2 St. Masius Lesebuch Th. I. gelesen, das Gelesene erläutert, daran sprachliche Uebungen geknüpft. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. S. Prof. Dr. Körber, W. der Ordinarius.

Latein 10 St. Gelesen Cornel: Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Eumenes, Phocion; W. Timoleon, De Regibus, Hamilcar, Hannibal, Cato. Syntaxis Verbi nach Zumpt (Auszug). Vocabula nach Wiggert, letztes Pensum. Wöchentlich schriftliche Arbeiten. Der Ordinarius. (Im Sommer Vocabula 1 St. Der Rector.)

Griechisch 6 St. Jacobs Lesebuch II. Cursus. Formenlehre nach Krüger § 1—31 wiederholt, § 32—38 durchgenommen. Schriftliche Arbeiten (Exercitia und Extemporalia). Vocabula nach Ditfurt. S. Collaborator Dr. Fedde, W. Collaborator Herodes.

Französich 2 St. Einige Stücke aus Ahn's Lesebuch Th. I. übersetzt und erklärt. Das regelm. Verbum Act. Pass. Refl. eingeübt. Einige unregelm. Verba. Uebungen im Gebrauch der Pronomina. Schriftliche Arbeiten. Professor Dr. Körber.

Religion 2 St. Luther's Katechismus mit den Beweisstellen; 10 Kirchenlieder gelernt, die früher gelernten wiederholt, nach Hollenberg. Der Ordinarius.

Mathematik 3 St. Planimetrie nach Kambly's Leitfaden § 21—61. 2 St. Weitere Ausführung des arithmetischen Cursus von IV. B.; Kettenbrüche, leichtere Gleichungen und Einleitung in die allgemeine Arithmetik. College Ulrich.

Geschichte 3 St. S. Griechische, W. Römische Geschichte nach Pütz. Für Oberlehrer Rath Candidat Schildbach, Mitglied des Königl. pädagogischen Seminars.

Zeichnen 2 St. Maler Bräuer. (Nach dem Tode des Vaters der Sohn.)

Gesang 1 St. Cantor Thoma. (Für die nichtsingenden Schüler mathematische und physische Geographie nach Daniel. Oberlehrer Stenzel.)

Vierte Classe B.

31 Stunden. Ordinarius: College Dr. Paech.

Deutsch 2 St. Masius Lesebuch Th. I. Erklärung und Wiederholung des Gelesenen. Memoriren von Gedichten und eingehende Besprechung einiger derselben. Aufsätze, z. T. im Anschluss an die Lateinische Lectüre. (Jede dritte Arbeit in der Classe angefertigt.) Der Ordinarius.

Latein 10 St. Cornel. Nep. wie in IV. A, mit Ausschluss des Abschnitts De Regilus. Syntax bis zur Casuslehre einschliesslich, nach Zumpt (Auszug), eingeübt nach Gröbel. Vocabula nach Wiggert; Pensum 5, wiederholt 1—4. Wöchentlich Extemporalia und Exercitia. Der Ordinarius.

Griechisch 6 St. Formenlehre nach Krüger bis § 30. Vocabula nach Ditfurt. Jacobs Elementarbuch I. Cursus. Schriftliche Uebungen. S. Collaborator Herodes. W. Candidat Zimpel.

Französisch 2 St. Ahn's Lesebuch Th. I. Einübung der regelmässigen Conjugation. Schriftliche Arbeiten. S. Oberlehrer Guttmann. W. Collaborator Herodes.

Religion 2 St. Combinirt mit IV. A.

Mathematik 3 St. Planimetrie § 1—21 nach Kambly's Leitfaden. 1 St. Fortgesetzte Einübung des Cursus von V. A.; Decimalbrüche, Quadratwurzelausziehen. 2 St. College Ulrich.

Geschichte 3 St. S. Uebersicht der alten Geographie; Griechische Geschiche. W. Römische Geschichte. Für Oberlehrer Guttmann Candidat Schildbach.

Zeichnen 2 St. Maler Bräuer.

Gesang 1 St. Combinirt mit IV. A.

Fünfte Classe A.

31 Stunden. Ordinarius: im Sommer Oberlehrer Neide, im Winter Collaborator Dr. Weniger.

Deutsch 2 St. Wackernagel's Lesebuch Th. II. Besprechung des Gelesenen, auch mit Berücksichtigung des Satzbaues. Correctur von Arbeiten (Reproduction von Erzählungen aus der alten Geschichte). Der Ordinarius.

Latein 10 St. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre und Vervollständigung der unregelmässigen nach Zumpt (Auszug). Einübung der wichtigsten syntaktischen Regeln nach Gröbel S. 30—166. Vocabula nach Wiggert; Pensum 4, die früheren Pensa wiederholt. Lectüre aus Jacobs' Lesebuch I. Der Ordinarius.

Französisch 3 St. Uebungen nach Ahn's praktischem Lehrgange. S. Oberlehrer Guttmann. W. Collaborator Herodes.

Religion 3 St. Biblische Geschichte des N. T. nach Zahn. Bibelstellen zum 1. Hauptstück und das 3 Hauptstück mit den Bibelstellen; 12 Kirchenlieder gelernt, die früheren wiederholt. Nach Hollenberg. Der Ordinarius.

Rechnen 4 St. Einübung der Rechnung mit gemeinen Brüchen; die bürgerlichen Rechnungen. Im Winter noch Decimalbrüche. College Ulrich.

Geographie 3 St. Nach Daniel's Leitfaden Buch III. u. IV. S. Oberlehrer Neide. W. Oberlehrer Stenzel.

Kalligraphie 3 St. Oberlehrer Guttmann.

Zeichnen 2 St. Maler Bräuer.
Gesang 1 St. Cantor Thoma. (Den nichtsingenden Schülern trug Oberlehrer Guttmann die Sagen der Hellenen vor.)

Fünfte Classe B.

31 Stunden. Ordinarius: Collaborator Dr. Fedde.

Deutsch 2 St. Wackernagel's Lesebuch Th. II. Das Gelesene wurde erklärt und nacherzählt; Gedichte gelernt und declamirt. Alle 14 Tage Correctur schriftlicher Arbeiten. (Reproduction von Erzählungen aus der alten Geschichte.) Der Ordinarius.

Latein 10 St. Wiederholung und weitere Ausführung der Formenlehre nach Zumpt (Auszug). 3 St. Stücke aus Jacobs' Elementarbuch Th. I. übersetzt, z. T. schriftlich. 4 St. Einübung der wichtigsten syntaktischen Regeln nach Gröbel's Anleitung. Wöchentlich abwechselnd 1 Exercitium oder 1 Extemporale. 2 St. Vocabula nach Wiggert (III. gelernt, I. u. II. wiederholt). 1 St. Der Ordinarius.

Französisch 3 St. Uebungen im Lesen und Uebersetzen aus Ahn's praktischem Lehrgange I, 1 — 70. Schriftliche Arbeiten; monatlich 1 Specimen. S. College Künstler. (Während der Vertretung Collaborator Suckow.) W. Collaborator Herodes.

Religion 3 St. Combinirt mit V. A.

Rechnen 4 St. Wiederholung und fernere Einübung der Bruchrechnung; einfache und zusammengesetzte Regel de tri; im Winter auch Zins- und Gesellschaftsrechnung. College Ulrich.

Geographie 3 St. Die aussereuropäischen Erdtheile nach Daniel. S. College Ulrich. W. Oberlehrer Stenzel.

Kalligraphie 3 St. Lehrer Mittelhaus.

Zeichnen 2 St. Maler Bräuer.

Gesang 1 St. Combinirt mit V. A.

Sechste Classe A.

28 Stunden. Ordinarius: Collaborator Suckow.

Deutsch 2 St. Wackernagel's Lesebuch Th. I. Lesen und Erklärung des Gelesenen. Declamiren. Aufsätze (Reproductionen) im Anschluss an auch

im Lateinischen gelesene Stücke. Grammatik, Interpunction, Satzlehre gelegentlich. Der Ordinarius.

Latein 10 St. Jacobs' Lesebuch I. mit Auswahl. Unregelmässige Declination und Conjugation; Comparation der Adjectiva; Zahlwörter (Cardinalia und Ordinalia); Präpositionen. Nach Zumpt (Auszug). Vocabula nach Wiggert (II. Pensum). Schriftliche Arbeiten. Der Ordinarius.

Religion 3 St. Biblische Geschichte des A. T. nach Zahn. Die 10 Gebote mit Luther's Erklärung und 12 Kirchenlieder nach Hollenberg. Der Ordinarius.

Rechnen 4 St. Die 4 Species in gemeinen Brüchen. Der Ordinarius.

Geographie 3 St. Europa im Allgemeinen nach Gebirgen, Gewässern, Staaten, Städten. Oberlehrer Stenzel.

Kalligraphie 3 St. Lehrer Mittelhaus.

Zeichnen 2 St. Maler Bräuer.

Gesang 1 St. Cantor Thoma.

Sechste Classe B.

28 Stunden. Ordinarius: im Sommer Collaborator Herodes; im Winter Candidat Zimpel.

Deutsch 2 St. Wackernagel's Lesebuch Th. I. Das Gelesene erklärt und wiederholt. Declamiren. Grammatik gelegentlich und das Wichtigste über Satzlehre und Interpunction. Alle 14 Tage ein kleiner Aufsatz (Reproduction). Der Ordinarius.

Latein 10 St. Regelmässige Formenlehre nach Zumpt (Auszug). Vocabula nach Wiggert (I. Pensum). Jacobs' Lesebuch die ersten Sätze mit Auswahl. Schriftliche Arbeiten. Der Ordinarius.

Religion 3 St. Combinirt mit VI. A.

Rechnen 4 St. Wiederholung der 4 Species in ganzen Zahlen. Brüche. (Kopf- und Tafelrechnen). Lehrer Seltzsam.

Geographie 3 St. Uebersicht über die ganze Erde; genauer Westasien, Nordafrika und Südeuropa, nach Daniel. Derselbe.

Kalligraphie 3 St. Derselbe.

Zeichnen 2 St. Derselbe.

Gesang 1 St. Cantor Thoma.

Ausserordentliche Lectionen.

Polnisch mit Schülern der beiden anderen evangelischen Gymnasien:

I. Schwerere Lesestücke. Grammatik; Uebungen im Uebersetzen in das Polnische, nach Kampmann; Correctur von Exercitien. 2 St.

II. Leichtere Lesestücke. Uebungen im Uebersetzen in das Polnische; Correctur von Exercitien. 2 St.

III. Declination und Conjugation; Uebersetzen kleinerer Sätze in das Deutsche und umgekehrt. 2 St. Prorector Dr. Kampmann.

Zeichnen für die Schüler der oberen Classen, 2 St. Maler Bräuer.

Gesang 4 St. Uebungen des Schulchors 2 St. Uebungen des Kirchenchors 2 St. Cantor Thoma.

Turnen 4 (6) St. Im Sommer auf dem städtischen Turnplatze, im Winter in der städtischen Turnhalle. Oberlehrer Neide und im Sommer College Dr. Schillbach, im Winter College Dr. Wieszner.

Vorschul-Classen.

Erste Classe.

26 Stunden. Lehrer Seltzsam.

Religion 3 St. Biblische Geschichte des N. T. nach Zahn. Die Schüler lernten das erste Hauptstück mit Luther's Erklärung, Bibelsprüche und 8 Kirchenlieder. Seltzsam.

Deutsch 6 St. Der reine, erweiterte und zusammengezogene Satz und das Wichtigste aus der Wortlehre und Wortbildung an Lesestücken gelehrt. Declination und Conjugation. Zur Einübung der Grammatik wurden Sätze nach gegebenen Beispielen angefertigt. Ausarbeitung kleiner Fabeln, Erzählungen und Beschreibungen. 2 St. wurden auf Orthographie und 2 St. auf Uebungen im Geschwindschreiben verwandt. Derselbe.

Rechnen 4 St. Wiederholung der vier Species. Resolviren, Reduciren, die vier Species mit benannten Zahlen. Vorübungen der Brüche (Kopf- und Tafelrechnen). Mittelhaus.

Geographie 2 St. Allgemeine Uebersicht der Erdoberfläche und das Wichtigste von Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. Seltzsam.

Naturbeschreibung 1 St. Im Sommer: Beschreibung einheimischer Pflanzen. Im Winter: Beschreibung einfacher Mineralien. Lehmann.

Schreiben 4 St. Seltzsam.

Lesen 3 St. Wiedererzählen der leichteren Lesestücke und Ueberhören der memorirten Gedichte. Seltzsam.

Zeichnen 2 St. Symmetrische Figuren aus geraden und krummen Linien nach Vorlegeblättern. Lehmann.

Gesang 1 St. Choräle und leichte zweistimmige Lieder. Lehmann.

Zweite Classe.

26 Stunden. Lehrer Mittelhaus.

Religion 3 St. Sommerhalbjahr: Biblische Geschichten des Neuen Testaments; Winterhalbjahr: die des Alten Testaments, nach dem Religionsbuche von Kolde. Bibelsprüche und 8 Lieder. Mittelhaus.

Deutsch 2 St. Der einfache Satz; Subject und Prädicat; Hauptwort, Artikel, Eigenschafts-, Thätigkeits- und Fürwort; Declination; Conjugation in den drei Hauptzeiten; Zusammensetzung und Ableitung der Wörter; Ausarbeitung kleiner Erzählungen und Beschreibungen. Alle Wochen wurde eine Reinschrift gemacht. Mittelhaus.

Orthographie 3 St. Uebungen im fehlerfreien Abschreiben aus dem Lesebuche. Einübung der orthographischen Regeln. Mittelhaus.

Rechnen 5 St. 2 Abtheilungen.
I. Abtheilung: Multipliciren, Dividiren im unbegrenzten Zahlenraume.
II. Abtheilung: Addiren, Subtrahiren und Multipliciren im unbegrenzten Zahlenraume. Kopf- und Tafelrechnen. Mittelhaus.

Geographie 1 St. Das Wichtigste der Provinz Schlesien. Seltzsam.

Schreiben 4 St. Mittelhaus.

Lesen 4 St. Wiedererzählen kleiner Lesestücke und Ueberhören der memorirten Gedichte aus dem Lesebuche. Mittelhaus.

Naturbeschreibung 1 St. Im Sommer: Beschreibung einheimischer Pflanzen an natürlichen Exemplaren. Im Winter: Beschreibung der wichtigsten Mineralien. Mittelhaus.

Zeichnen 2 St. Symmetrische Figuren aus geraden Linien von der Wandtafel und von Vorlegeblättern. Lehmann.

Gesang 1 St. Stimmübungen und leichte einstimmige Lieder und Choräle. Lehmann.

Dritte Classe.

20 Stunden. Lehrer Lehmann. (Während des Krieges vertreten durch Lehrer Klose.)

Lesen 6 St. 2 Abtheilungen. I. Abtheilung: Die Lesestücke des ersten Abschnittes aus dem Lesebuche der Gebrüder Seltzsam. II. Abtheilung: Die Anfangsgründe des Lesens auf Lesetafeln nach Jacotot's Methode und die Lesestücke aus Seltzsam's erstem Lesebuche. 5 St. Lehmann. 1 St Seltzsam.

Schreiben 5 St. Deutsche Schrift. Lehmann.

Rechnen 5 St. 2 Abtheilungen. Kopfrechnen: I. Abtheilung: die vier Species im Zahlenkreise von 1 - 100. II. Abtheilung: Dasselbe im Zahlenkreise von 1 — 20. Lehmann.

Orthographie 4 St. 2 Abtheilungen. I. Abtheilung: Die wichtigsten orthographischen Regeln. II. Abtheilung: Auflösen der Wörter in Silben und Laute. Bezeichnung der letzteren durch Buchstaben. Abschreiben aus dem Lesebuche. Lehmann.

Aufgaben zu den schriftlichen Arbeiten in Prima und Secunda.

I. Lateinische Aufsätze.

Prima A.

1. Africanus minor comparatur cum maiore.
2. Romanarum rerum an Graecarum suavior sit memoria.
3. Pyrrhus Epirotes comparatur cum Alexandro Macedone.
4. Quo consilio veteres rerum auctores orationes inseruerint narrationibus.

5. Summarium libri III. Tusculanarum Disputationum. (Während der Sommerferien.)
6. Imperium Romanum ex iustissimo atque optimo crudele intolerandumque factum. Sall. Cat. 10, 6.
7. Qui fieri potuit, ut Alexander M. ingens regnum Persarum expugnaret?
8. Bellum omnium rerum parens. (*Πόλεμος πατὴρ παντων.* Heracl.).
9. Unde orta sit illa veterum opinio, numen invidere hominum prosperis rebus. (*Τὸ θεῖον πᾶν φοβερόν.* Herod. I, 32.)
10. Potentiae Romanorum prior Scipio viam aperuerat, luxuriae posterior aperuit. Vell. P. II, 1.
11. De morte praematura quid veteres senserint.
12. Tiberii de Maroboduo oratio in senatu habita. Tac. Ann. II, 63.
13. De Iove quae fuerit Homeri opinio.
14. *Τῇ ἡμετέρᾳ αὐτῶν διαφορᾷ ἐκρατήθημεν, οὐχ ὑπὸ τῶν ἄλλων.* (Plato) Menex. p. 243. D.

Die Abiturienten bearbeiteten:

1. Zur Prüfung am 8. Juni 1866: In illud Horatii Epp. II, I, 156 s.
   Graecia capta ferum victorem cepit et artes
   Intulit agresti Latio.
2. Zu Michaelis: Epaminondas haud scio an summus vir sit unus omnis Graeciae. Cic. de Or. III, 34, 139.
3. Zu Ostern 1867: Romani non minus consilio quam fortitudine imperium auxerunt.

Prima B.

1. De Hannibalis ingenio et rebus gestis.
2. Pyrrhus Epirotes comparatur cum Alexandro Macedone.
3. Quo consilio veteres rerum scriptores orationes narrationibus inseruerint.
4. Argumentum libri tertii Cic. Tuscul. Disput.
5. De Horatii sententia: „Omnem crede diem tibi diluxisse supremum, Grata superveniet quae non sperabitur hora“, quid sit judicandum.
6. De bello Punico primo.
7. Qui factum sit, ut M. Antonio victo summum reipublicae Romanae imperium ad unum deferretur.
8. Bellum sociale quanta mala Romanorum reipublicae contraxerit.
9. De Periclis in rempublicam Atheniensium meritis.
10. Quibus causis factum sit, ut civitates Graecorum Philippi Macedoniae regis imperio subiicerentur.

11. Quibus institutis Graecorum natio et populi unitatem et communem patriae sensum sibi servaverit.

Secunda A.

1. De Alcibiade Atheniensi.
2. Quae commoda Romani perceperint ex bello Tarentino.

II. Deutsche Aufsätze.

Prima A.

1. *Μοχθεῖν ἀνάγκη τοὺς θέλοντας εὐτυχεῖν Αἰσχρόν τε μοχθεῖν μὴ θέλειν νεανίαν.*
2. Ein jeder baue nur mit Lust sein eigen Zelt,
   Durch Gottes Segen wird daraus ein Bau der Welt.
3. Das Unglück eine Schule, das Glück eine Klippe.
4. Uebel angelegte Wohlthaten sind keine Wohlthaten.
5. Wie ist es gekommen, dass Shakespeare bei uns fast die Geltung eines nationalen Dichters erlangt hat?
6. Der Mensch, ein Erzeugniss der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.
7. Kenntnisse der beste Reichthum.
8. Warum war die Verbannung aus dem Vaterlande im Alterthume eine weit härtere Strafe, als sie es heute ist?
9. Charakteristik der deutschen Litteraturperiode von 1500 — 1620.
10. Ueber die Kunst zu entbehren.
11. Sich selbst besiegen ist der schönste Sieg.
12. Am Abend wird man klug für den vergangenen Tag, doch niemals klug genug für den, der kommen mag.

Zur Abiturienten-Prüfung.

1. Hat das Sprüchwort Recht: „Wer unter Wölfen ist, muss mit heulen?“
2. Kenntnisse der beste Reichthum.
3. Ueber den Werth der Gesundheit und Folgerungen daraus.

Prima B.

1. Ferro nocentius aurum. Chrie.
2. Die Segnungen des Friedens.
3. Keine Rose ohne Dornen.

4. Ueber einige vorbereitende Ursachen der Reformation. (Im Anschluss an einen Aufsatz Ancillon's in Menzel's Handbuche.)
5. a) Thaten und Charakter Hagen's.
   b) Die Geradheit hat Gott ans Herz genommen;
   Auf geradem Wege ist Niemand umgekommen. Goethe.
6. Was gewährt einem Lande Schutz gegen feindliche Einfälle?
7. Principiis obsta. Chrie.
8. Otto's I. Wirksamkeit zum Schutze und zur Erweiterung des Reiches.
9. Lern' schweigen, o Freund; dem Silber gleichet die Rede,
   Aber zu rechter Zeit schweigen ist lauteres Gold. Herder.
10. Der Wechsel unterhält; doch nützt er kaum. Goethe.
11. Die Nacht ist keines Menschen Freund. (Classenarbeit.)
12. Ende gut, Alles gut.

Secunda A.

Sommer:

1. In wiefern ist durch das Pulver sowohl der Krieg grausamer und unmenschlicher, als auch die Jagd tückischer und unpoetischer geworden?
2. Dem ungebildeten Manne gewährt der Reichthum nur ein sehr unvollkommenes Glück.
3. Wodurch unterscheidet sich der Mann von Kopf von dem Manne von Kenntnissen?
4. Welche Folgen hat die Benutzung von Uebersetzungen?
5. Versuch einer Humoreske.
6. In wiefern kann man von dem Aeusseren eines Menschen auf sein Inneres schliessen?

Winter.

1. Ueber Krieg und Frieden.
2. Juden, Griechen, Römer, die drei grossen Culturvölker des Alterthums.
3. Die erste Schlacht. Feuertaufe eines jungen Kriegers.
4. Gedanken am Sylvesterabend 1866.
5. Ueber die Worte des Glaubens v. Schiller.
6. Der „Sänger" von Goethe verglichen mit „des Sängers Fluch" von Uhland.

Secunda B.

Sommerhalbjahr 1866.

1. a) Metrische Uebersetzung aus Ovid's Fasti Lib. II, V. 83—118.
   b) Metrische Uebersetzung aus Ovid's Tristia Lib. III, Elegia XIII.
2. Gang der Handlung im ersten Aufzuge von Schiller's „Jungfrau von Orleans."
3. Vor dem Ausbruche des Krieges.
4. a) *Οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη, εἷς κοίρανος ἔστω,*
   εἷς βασιλεὺς, ᾧ ἔδωκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω etc. Hom. Il.
   b) Gang der Handlung im fünften Aufzuge von Schiller's „Jungfrau von Orleans."
5. „Zwischen Heut und Morgen
   Liegt eine lange Frist;
   Lerne schnell besorgen,
   Da du noch munter bist." (Chrie). (Goethe).

Winterhalbjahr 1866/67.

1. a) Metrische Uebersetzung aus Virgil's Aeneis Lib. V, V. 45—103, in Blankversen.
   b) Metrische Uebersetzung aus Ovid's Metamorph. Lib. XIII, V. 1—50, in Blankversen.
2. Gang der Handlung im vierten Gesange von Goethe's Hermann und Dorothea.
3. „Mit des Geschickes Mächten
   Ist kein ew'ger Bund zu flechten." (Chrie).
4. a) Prudens futuri temporis exitum
   Caliginosa nocte premit deus. (Horaz).
   b) Charakteristik Hermann's aus Goethe's Hermann und Dorothea.
   c) Verwickelung und Lösung des Knotens im letzten Gesange von Goethe's Hermann und Dorothea.
5. a) Ueber den Werth des Anstandes und der Höflichkeit.
   b) Die Beschreibung der Unterwelt nach Virgil.
6. Kaeso Quinctius, nach Livius.

III. Die mathematischen Abiturienten-Aufgaben

waren:

A. Juni 1866.

1. Es hat Jemand zwei Capitalien, welche zusammen 12000 Thlr. betragen, auf 12 Jahre zu $4\frac{1}{2}$ pCt. dergestalt Zins auf Zins ausgeliehen, dass von dem einen jährlich eine gewisse Summe, und von dem andern eine um den dritten Theil grössere abgezahlt wird. Wie gross waren die Capitalien und die Abzahlungen, wenn nach jenen 12 Jahren von dem ersten noch $1056\frac{1}{4}$ Thlr. und von dem zweiten $1974\frac{1}{5}$ Thlr. zu zahlen übrig sind?
2. Durch den einen Durchschnittspunkt zweier Kreise von resp. 8 □′ und 18 □′ Fläche ist eine Secante so gezogen, dass die zu den Sehnen gehörenden (kleineren) Bogen einander gleich sind, und die Centriwinkel um 14° differiren. Wie gross ist die Entfernung der Kreismittelpunkte von einander und die Secante?
3. Aus der Oberfläche eines Kugelsectors Obfl. = 5 □′ 96 □″ und seinem grössten Winkel am Mittelpunkte A = 84° 49′ 12″ das Volumen des Sectors zu berechnen.
4. In einen gegebenen Kreis ein Rechteck einzuzeichnen, dessen Winkelseiten im Verhältniss von m : n stehen.

B. Michaelis 1866.

1. Eine geometrische Reihe zu finden, deren Exponent = 3, deren letztes Glied um 1093 grösser als das erste ist, und in welcher die Summe der in gerader Stelle befindlichen Glieder (des zweiten, vierten u. s. w.) um 820 grösser ist als die Summe der in ungerader Stelle stehenden.
2. Auf der Halbirungslinie eines Winkels sind von 2 Punkten, die von einander um 8′ entfernt sind, zwei Senkrechte bis zu den Schenkeln errichtet worden. Wie gross sind die Stücke, welche sie von den Schenkeln abschneiden, und der Winkel, wenn die Differenz der entstandenen Triangel 66 □′ 5 □″ beträgt, und die Entfernungen jener Punkte vom Scheitel des Winkels im Verhältniss von 2 : 3 stehen?
3. Ein gerader Kegel, dessen Höhe 9′ 4″ beträgt, ist durch die Kegelfläche eines zweiten geraden Kegels, der mit dem ersten die Spitze und die Axe gemein hat, halbirt. Wie gross ist jede der beiden Kegelflächen, wenn die Kegelradien um 4′ differiren?

4. Einen Triangel zu construiren aus einem Winkel, dem Radius des umschriebenen Kreises und dem Verhältniss der Gegenseite des Winkels zur zugehörigen Höhe.

Einer der Abiturienten, welcher in der Mathematik privatim erheblich über die Anforderungen des Gymnasiums hinaus vorgebildet worden war, löste noch in einem Extra-Termine folgende fünf Aufgaben:

1. Einen sphärischen Triangel aufzulösen, in welchem Seite $a = 26^0\,20'$, $\angle A = 102^0\,55'$ und $\angle B + C = 79^0\,31'$ ist.
2. Die Aufgabe: „Einen Kreis zu beschreiben, der einen gegebenen Kreis und eine gegebenene gerade Linie berührt und durch einen gegebenen Punkt geht," mittelst der Kegelschnitte zu lösen. (Mit Beweis der zunächst benutzten Sätze.)
3. Den Werth des Bruches $\dfrac{x^{x-1} - \cos\frac{\pi x}{2} - 1}{x - 1}$ für $x = 1$ zu ermitteln.
4. Die Reihe für arc. (sin = x) zu entwickeln.
5. Die Curve zu discutiren, deren auf rechtwinklige Coordinaten bezogene Gleichung ist $y^4 + 2axy^2 = ax^3$.

eben so vorzüglich als die für alle Abiturienten gegebenen auf.

C. Ostern 1867.

1. Zwei Zahlen zu finden, deren Differenz = 0,810402 ist, während der Log. vulg. der grösseren von beiden um $\frac{3}{4}$ kleiner ist als der doppelte Log. vulg. der andern Zahl.
2. In einem Kreisquadranten hat man den Mittelpunkt des einen begrenzenden Radius mit dem Endpunkt des andern verbunden und in dem dem letzteren anliegenden Quadranten einen der Verbindungslinie parallelen Radius gezogen. Wie gross sind die Diagonalen des so entstandenen gemischtlinigen Vierseits, wenn sein Flächeninhalt $6\,\square'\,45\,\square''$ beträgt?
3. Ueber einem Kugelkreise, der vom Mittelpunkt der Kugel $4''$ entfernt ist, hat man auf der Seite, wo der Kugelmittelpunkt liegt, einen geraden Kegel errichtet, dessen Winkel an der Spitze $28^0\,1'\,14''$ beträgt, und der die Kugel so schneidet, dass seine Spitze von der Kugelfläche $7''$ entfernt ist. Wie gross ist das Volumen des Kegels?
4. In ein gegebenes gleichseitiges Dreieck ein rechtwinkliges so einzuzeichnen, dass seine Katheten gegen die eine Seite des gegebenen Dreiecks gleich geneigt sind und sich wie 2 : 3 verhalten.

Einer der Abiturienten hat noch in demselben Termine die zu einer cubischen Gleichung führende Aufgabe:

„Den Radius eines geraden Kegels zu finden, welcher in einen anderen geraden Kegel von 6′ Radius und 10′ Höhe so einbeschrieben ist, dass seine Spitze der Mittelpunkt des Grundkreises des ersten, seine Grundfläche dem Grundkreise parallel, und sein Volumen der neunte Theil des Volumens des ersten ist“

eben so vorzüglich wie die vier ersten gelöst.

Derselbe hat in einem Extra-Termine noch folgende fünf über die Anforderungen des Gymnasiums erheblich hinausgehende Aufgaben:

1. Einen sphärischen Triangel aufzulösen, in welchem Seite $b = 100^0$, $c = 118^0$ und die nach Seite a gehende Transversale um die Hälfte grösser als a ist.
2. Eine Ellipse zu construiren, von welcher man den Mittelpunkt, einen Punkt der Curve, die Tangente dieses Punktes und die Lage der grossen Axe kennt. (Mit Beweis der zunächst in Anwendung kommenden Lehrsätze.)
3. Den Werth von $\frac{e^x - \cos \pi x}{\sin \pi x}$ für $x = o$ zu ermitteln.
4. Mittelst der Mac-Laurin'schen Reihe die Reihen für sin x und cos x zu entwickeln und daraus sin $22^0 30'$ zu berechnen.
5. Die Curve zu discutiren, deren auf rechtwinklige Coordinaten bezogene Gleichung ist

$$y^4 + 2(a^2 + x^2)y^2 = a^4.$$

in sehr befriedigender Weise gelöst.

Mit ihm zugleich hat ein anderer, ebenfalls in höherer Mathematik privatim unterrichteter Abiturient die ersten 4 Aufgaben — und zwar vollständig fehlerfrei — aufgelöst.

II. Lehrbücher.

An Stelle der im Buchhandel vergriffenen französischen Grammatik von Simon ist die französische Grammatik von Knebel eingeführt worden.

III. Verordnungen der Behörden.

21. März 1866. Das Königl. Hochlöbliche Provinzial-Schulcollegium theilt mit, dass das Gymnasium in Jauer dem Programm-Austausch beigetreten ist, und dass somit 255 Exemplare des Programms abzuliefern sind.

27. März. Dasselbe theilt mit, dass die höhere Bürgerschule in Pillau ebenfalls beigetreten ist. Es sind 256 Exemplare einzusenden.

23. April. Dasselbe theilt das Reglement für die Turnlehrer-Prüfungen vom 29. März 1866 mit. Zugleich hat der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten Herr v. Mühler Excellenz durch Circular-Erlass vom 4. April 1866 verordnet, dass an den höheren Unterrichtsanstalten vom 1. October 1868 ab nur solche Lehrer den Turnunterricht ertheilen dürfen, welche, ohne von der Königl. Central-Turnanstalt mit dem Befähigungs-Zeugniss entlassen zu sein, die in dem Reglement vorgeschriebene Prüfung bestanden haben.

27. April. Dasselbe theilt einen Ministerial-Erlass vom 21. April mit, in welchem „Der Schleswig-Holstein'sche Krieg im Jahre 1864 von Th. Fontane" empfohlen wird.

13. Mai. Dasselbe übersendet für die Gymnasial-Bibliothek einen 1864 erschienenen Abdruck der Gedichte Joseph Scaliger's.

18. Mai. Dasselbe theilt einen Ministerial-Erlass vom 15. Mai mit, nach welchem es gestattet ist, mit denjenigen Primanern des vierten Semesters, welche entweder ihrem Alter nach in die Armee eintreten müssen oder eintreten wollen, sogleich die Abiturienten-Prüfung abzuhalten.

16. Juni. Dasselbe theilt einen Ministerial-Erlass vom 29. Mai mit, betreffend die Königl. Central-Turnanstalt in Berlin, in welcher vom 1. October an wieder ein sechsmonatlicher Cursus für Lehrer und Schulamts-Candidaten in Aussicht genommen ist.

22. Juni. Dasselbe theilt den Allerhöchsten Erlass vom 18. Juni mit, damit derselbe etwa bei Ankündigung des verordneten Landes-Bettages vor den Schülern verlesen werde.

3. Juli. Dasselbe theilt einen Ministerial-Erlass vom 26. Juni mit, nach welchem unter den eingetretenen Verhältnissen Reclamationen vom Militärdienst, namentlich soweit sie Offiziere betreffen, nicht mehr in demselben Masse wie früher berücksichtigt werden können.

11. Juli. Das Progymnasium in Schneidemühl ist dem Programm-Austausch beigetreten; es sind 257 Exemplare des Programms abzuliefern.

14. Juli. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium verordnet, dass die Nachweisungen über die Probecandidaten 2 mal im Jahre bis zum 1. Juni und bis zum 1. November einzureichen sind, jenachdem dieselben zu Ostern oder zu Michaelis das Probejahr angetreten haben.

1. August. Dasselbe macht bekannt, dass Forsteleven künftig nur zu Ostern auf der Forst-Akademie zu Neustadt-Eberswalde aufgenommen werden, und dass die erforderlichen Zeugnisse vor Ende des Februar an die Direction der Akademie einzureichen sind.

4. August. Der Hochlöbl. Magistrat ordnet wiederholte Reinigung der Senkgruben, Pissoirs u. s. w. und Chlor-Räucherungen während der Dauer der Cholera an.

9. August. Das Königl. Hochlöbl. Provinzial-Schulcollegium verordnet, dass das durch die Cholera motivirte Ausbleiben der Schüler als entschuldigt angesehen, die angeordneten Desinfectionen sorgfältig ausgeführt und die Schüler vor Handlungen und Genüssen gewarnt werden sollen, von denen ein Ausbruch der Krankheit zu besorgen ist.

15. October. Dasselbe theilt einen Ministerial-Erlass vom 9. October mit. Die Schüler der oberen Classen sind von Zeit zu Zeit wiederholt auf die Nachtheile aufmerksam zu machen, welche den Studirenden der Theologie aus dem Mangel eines Zeugnisses der Reife im Hebräischen erwachsen.

24. October. Der Hochlöbl. Magistrat zeigt an, dass, nachdem die Allerhöchste Genehmigung erfolgt ist, nunmehr die Stiftung des verstorbenen Particulier Johann Samuel Krause in das Leben tritt. S. das vorj. Progr. Schuln. S. 28. Vermächtnisse.

23. November. Das Königl. Hochlöbl. Provinzial-Schulcollegium verordnet eine 14 Tage nach Beginn jedes Semesters einzureichende Anzeige der Frequenz in den einzelnen Classen, um der an einzelnen Anstalten herrschenden Ueberfüllung Einhalt thun zu können.

3. December. Der Hochlöbl. Magistrat theilt einen vom Haupt-Turnlehrer Rödelius entworfenen Plan zur Einrichtung von Turncursen für Lehrer mit und ladet diejenigen Lehrer, welche an diesen Cursen Theil zu nehmen wünschen, zu einer vorläufigen Besprechung mit Herrn Rödelius ein.

7. December. Das Königl. Hochlöbl. Provinzial-Schulcollegium zeigt an, dass die Bürgerschule in Marienwerder als höhere Bürgerschule anerkannt ist und dem Programm-Austausch beitritt. Es sind 258 Exemplare des Progeamms abzuliefern.

11. December. Dasselbe theilt mit: Tableau der von den Directoren der höheren Lehr-Anstalten der Provinz Schlesien in feststehenden Terminen an das Königl. Provinzial-Schulcollegium zu Breslau zu erstattenden Geschäftsberichte.

Eodem. Dasselbe fordert ein Verzeichniss aller am Gymnasium angestellt oder beschäftigt gewesenen Personen, welche in dem diesjährigen Kriege gegen Oesterreich und dessen Verbündete den Tod gefunden haben.

13. December. Dasselbe theilt mit: Vorschriften für die Prüfungen bei der Königl. Berg-Akademie in Berlin. d. d. Berlin, den 6. October 1866.

7. Januar 1867. Dasselbe fordert mit Rücksicht auf das neue Reglement für die Prüfungen der Candidaten des höheren Lehramts vom 12. December 1866 die Directoren auf, die Schüler der oberen Classen, welche sich dem Schulamte späterhin zu widmen gedenken, recht sorgfältig zu beobachten und diejenigen unter ihnen, deren ganze Persönlichkeit sich wegen Mangels an den erforderlichen Anlagen des Geistes und des Gemüthes sowie an dem ebenso nöthigen beharrlichen und fruchtbringenden Fleisse zum Lehrstande untauglich erscheint, auf jede schickliche Weise mit der ganzen Macht ihres Einflusses von der Wahl eines Standes abzuhalten, in welchem für Keinen, der ihn ohne wahrhaften inneren Beruf ergreift, Gedeihen und Befriedigung zu hoffen ist. Diejenigen Schüler aber, welche sich dem Lehramte widmen wollen und nach ihrer ganzen Persönlichkeit versprechen, einst tüchtige oder ausgezeichnete Mitglieder des Lehrstandes zu werden, sind frühzeitig nicht nur auf die Bedeutung, den Umfang und die Schwierigkeiten der Aufgabe aufmerksam zu machen, sondern auch insbesondere nach Anleitung des Prüfungs-Reglements in nähere Kenntniss aller der Anforderungen zu setzen, welche späterhin die Prüfung pro facultate docendi an sie machen wird. Auch ist es dringend wünschenswerth, dass solche Schüler im letzten Semester durch den Director oder andere geeignete Lehrer eine gehörige Anleitung zu einem geordneten und fruchtbringenden akademischen Studium erhalten.

8. Januar. Dasselbe macht Mittheilung von einem Gutachten der Medicinal-Abtheilung des Königl. Ministeriums, betreffend die in den Schulen während einer Cholera-Epidemie zu ergreifenden Massregeln. Nach demselben fehlt es für die Annahme, dass die Uebertragung der Cholera von gesunden Personen, selbst wenn sie Cholera-Kranken nahe gewesen sind, auf andere Gesunde an einem dritten Orte erfolgen könne, an jedem Anhalte, es liegt auch dafür, dass eine Verbreitung der Cholera irgendwo durch den Schulbesuch befördert worden sei, kein Beispiel vor. Die Schullocale, welche während herrschender Cholera vorschriftsmässig besonders gut gelüftet und rein gehalten werden sollen, und welche dann wegen unvermeidlichen Ausbleibens vieler Kinder an Ueberfüllung nicht leiden werden, sind vielmehr für die Kinder als Zufluchtsstätten zu betrachten, in denen dieselben, wenigstens während der Schulzeit, vor der Gefahr der Ansteckung geschützt bleiben. Die heilsame Wirksamkeit des dauernden Schulbesuchs erstreckt sich auch auf das häusliche Leben, indem die Schularbeiten eine regelmässige Beschäftigung geben, welche die Kinder in der Vornahme gesundheitsschädlicher Handlungen beschränkt. Der etwaigen Furchtsamkeit der Eltern ist durch Aufhebung des Schulzwanges während der Cholerazeit genügend Rechnung getragen. (Von den ca. 800 Schülern

des Elisabetans sind zwei, und zwar während der Ferien, an der Cholera gestorben).

10. Januar. Dasselbe. Aus dem Bericht, welchen der Civillehrer der Kgl. Central-Turnanstalt zu Berlin Dr. Euler über den Zustand und den Betrieb des Turnens an den höheren Unterrichts-Anstalten Schlesiens erstattet hat, geht hervor, dass an einzelnen Anstalten in Folge unzureichend motivirter ärztlicher Zeugnisse viele Schüler von der Theilnahme an Uebungen befreit werden, welche ihrer Gesundheit und körperlichen Entwickelung nicht nur nicht nachtheilig, sondern unverkennbar förderlich wären. Es werden daher die Directoren im Auftrage des Herrn Ministers angewiesen, mit möglichster Strenge auf die Betheiligung der Schüler an den Turnübungen zu halten und nur da Dispensationen eintreten zu lassen, wo vorsichtig und gewissenhaft ausgestellte ärztliche Zeugnisse die Theilnahme als unzweifelhaft nachtheilig erscheinen lassen. Lassen sich Missbräuche bei der Ausstellung ärztlicher Atteste, wie sie für einzelne Schulen in dem Berichte dargelegt sind, fesstellen, so ist dagegen auf dem geeigneten Wege, allenfalls durch Vermittelung des Königl. Kreisphysikus, Remedur zu ergreifen. Hat ferner das Turnen seine richtige Stellung in dem Organismus der Schule, und bereitet die letztere zweckmässig auf die Ablegung des Abiturienten-Examens vor, so ist kein Grund abzusehen, warum an einzelnen Schulen die Abiturienten von der Betheiligung an den Turnübungen dispensirt werden. Im Auftrage des Herrn Ministers werden daher die Directoren angewiesen, die Abiturienten in Zukunft nicht mehr zu dispensiren, dagegen nicht blos bei den Semestral-Censuren, sondern auch in den Abiturienten-Zeugnissen ein Urtheil über die Leistungen der Schüler im Turnen regelmässig auszusprechen. Damit ist auch ein wirksames Mittel gegeben, der vielfach hervortretenden Unlust und Lässigkeit der Schüler der oberen Classen in ihrer Betheiligung an den Turnübungen zu begegnen.

6. Februar. Dasselbe ordnet an, dass die Directoren der evangelischen Anstalten auch des bei denselben ertheilten katholischen, und die der katholischen Anstalten auch des evangelischen Religionsunterrichts in den Lectionsplänen Erwähnung thun und dabei die von den betreffenden Religionslehrern zu fordernden speciellen Angaben hinzufügen sollen.

25. Februar. Dasselbe theilt mit, dass das Louisenstädtische Gymnasium, das Sophien-Gymnasium, die Louisenstädtische Gewerbeschule, die Stralauer höhere Bürgerschule in Berlin und das Progymnasium in Charlottenburg dem Programmen-Austausch beigetreten sind, und künftig 264 Exemplare des Programms abgeliefert werden müssen.

7. März. Dasselbe zeigt an, dass die erste Directoren-Conferenz für Schlesien am 25. 26. und 27. Juni d. J. in Brieg abgehalten werden und eine Vorbesprechung am 24. Juni Abends 6 Uhr stattfinden wird.

11. März. Dasselbe theilt einen Ministerial-Erlass vom 4. März mit, nach welchem zwischen den aus den neupreussischen Landestheilen gebürtigen Candidaten des höheren Schulamts und den altländischen Candidaten in Bezug auf die Zulassung zum Probejahr und die Anstellung hinfort kein Unterschied mehr stattfindet. Es ist Einleitung getroffen, dass sowohl hinsichtlich der Anforderungen des Examens pro facultate docendi, wie auch der Einrichtung der Prüfungs-Zeugnisse bei den in den neupreussischen Ländern bestehenden wissenschaftlichen Prüfungskommissionen vom nächsten Jahre an im Wesentlichen dieselben Grundsätze zur Anwendung gebracht werden, welche dafür in den alten Provinzen nach Erlass des Reglements vom 12. December 1866 jetzt massgebend sind.

IV. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr wurde für die Vorschule am 9., für das Gymnasium am 10. April 1866 mit 815 Schülern begonnen. An diesem Tage wurden den Gymnasial-Schülern die Schulgesetze in üblicher Weise bekannt gemacht. Mit dem Schluss des vorigen Schuljahres hatte Herr Collaborator Karl Schmidt unsere Anstalt verlassen, um einem Rufe an das Gymnasium in Minden zu folgen. Wir verloren in ihm eine tüchtige, anregende Lehrkraft und danken ihm für das, was er am Elisabetan gewirkt hat. An seine Stelle trat Herr Eugen Herodes, bis dahin Hilfslehrer am Domgymnasium zu Halberstadt. Vom Königl. Pädagogischen Seminar wurde uns Herr Candidat Schildbach zur Beschäftigung zugewiesen; er hat den historischen Unterricht in IV A und IV B ertheilt und im Sommer die Herren Oberlehrer Rath und Guttmann, im Winter Neide und Guttmann in diesen Lectionen vertreten.

Am 20. April fand die gemeinsame Abendmahlsfeier statt, und Herr Pastor prim. Girth hatte die Güte, die Beichtrede zu halten. Tags zuvor war nach altem Herkommen von dem Rector an die Communicanten eine vorbereitende Ansprache gehalten worden. Auch die übrigen evangelischen Schüler des Gymnasiums waren an beiden Tagen zugegen.

Am Communionstage verunglückte ein hoffnungsvoller Schüler, der Unterquartaner Emil Kuhnert.

Der gemeinsame Spaziergang wurde der kriegerischen Verhältnisse wegen ausgesetzt; nur einzelne Classen sind von ihren Ordinarien ausgeführt worden. Am 10. Mai wurde Herr College Künstler, am 25. Herr Lehrer Lehmann zum Militär

eingezogen, am 8. Juni mit denjenigen Primanern des vierten Semesters, welche ihrer Dienstpflicht genügen mussten, oder freiwillig in die Armee eintreten wollten, eine ausserordentliche Abiturienten-Prüfung unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Scheibert und in Gegenwart des Herrn Stadt-Schulrath Dr. Wimmer abgehalten. Einer der Abiturienten hat noch das Ende des Böhmischen Krieges im Felde mitgemacht. Ausserdem verliessen 3 Primaner und 1 Obersecundaner die Schule, um ihrer Dienstpflicht zu genügen, oder sich dem Militärdienst zu widmen.

Unser Schulleben war überhaupt vielfach gestört, wohl mehr als je zuvor. Zunächst theilte sich die Spannung der Gemüther schon vor den Ereignissen den Schülern mit; noch mehr aber nahmen die Ereignisse selbst und ihre Folgen die Aufmerksamkeit derselben in Anspruch. Dies zeigte sich besonders in den unteren und mittleren Classen, weniger in den oberen. Obwohl viele Primaner und Secundaner bereits vor den Sommerferien durch Briefschreiben und Vorlesen sich in den Lazarethen nützlich zu machen suchten, auch in ihren Classen Sammlungen veranstalteten, um nicht mit leeren Händen an die Betten der Verwundeten zu treten, so ist doch an ihnen ein nachtheiliger Einfluss dieser Thätigkeit auf ihre Leistungen in der Schule nicht sichtbar geworden. (Es muss hier bemerkt werden, dass diejenigen Schüler, welche am polnischen Unterricht Theil genommen hatten, die meiste Gelegenheit fanden, den verwundeten Oesterreichern, die zum grossen Theil der deutschen Sprache völlig unkundig waren, Dienste zu leisten).

Im Mai erkrankte der Herr Collaborator Herodes und musste längere Zeit vertreten werden. Dies ist durch die Herren Candidaten Schildbach und Florian geschehen.

Die grösste Störung endlich ist durch das heftige Auftreten der Cholera herbeigeführt worden. Es wurden nicht blos die Sommerferien bis zum 29. August der Epidemie wegen verlängert, sondern viele auswärtige Schüler und einheimische, welche mit ihren Angehörigen Breslau verlassen hatten, kehrten noch später, manche erst zum Beginn des Wintersemesters, in die Schule zurück. Diese wurden, soweit sie Anspruch auf Versetzung machten, zu diesem Zweck besonders von den Classenlehrern geprüft.

Zwei unserer Schüler, Heinrich Benda aus Ober-Quinta und Alfred Wolff aus der 1. Vorclasse, raffte die Seuche gerade während der Ferien hinweg.

Am 27. September wurde die mündliche Prüfung der Abiturienten für Michaelis unter Vorsitz des Herrn Schulrath Dr. Scheibert und in Gegenwart des Herrn Bürgermeister Dr. Bartsch abgehalten.

Das Wintersemester begann für die Vorschule am 15., für das Gymnasium am 16. October. Die Zahl sämmtlicher Schüler betrug 793.

Zu Michaelis ging der College und zweite Turnlehrer Herr Dr. Richard Schillbach an das Gymnasium in Potsdam ab. Wir verloren an ihm einen liebens-

würdigen Amtsgenossen, die Schule einen treuen und eifrigen Lehrer. Die Lehrer von Herrn Dr. Wieszner abwärts rückten auf, und dieser übernahm zugleich die zweite Turnlehrerstelle. In die dritte Collaboratur trat Herr Dr. Ludwig Weniger, bis dahin Lehrer an dem Kortegarn'schen Institut in Bonn. Zugleich wurde eine vierte Collaboratur gegründet und die Verwaltung derselben interimistisch dem Herrn Candidaten Hermann Zimpel übertragen.

Am 26. October hielt Herr Pastor prim. Girth die gestiftete Schulpredigt, Herr Senior Herbstein die Beichtrede bei der Schulcommunion. Die Communicanten unter den Schülern waren Tags zuvor durch eine Ansprache des Rectors vorbereitet worden.

Am Reformationsfeste wohnten Lehrer und Schüler dem Gottesdienste in der Elisabethkirche bei.

Auch das Winterhalbjahr sollte nicht ohne Störung des Unterrichts bleiben. Im November erkrankte Herr Collaborator Herodes wieder und wurde 3 Monate von Herrn Dr. Aust vertreten. Die unfreiwillige Musse benutzte er zur Abfassung der Abhandlung zu diesem Programm. Vor Weihnachten musste Herr Oberlehrer Guttmann sich einer Augenoperation unterziehen und längere Zeit vertreten werden. Diese, sowie mehrere kürzere Vertretungen, welche im Laufe des Schuljahres vorgekommen sind, konnten mit den vorhandenen Lehrkräften bestritten werden.

Am 21. März 1867 starb ein lieber Schüler, der Untertertianer Wilhelm Hoffmann, nach längerem Leiden.

Am 22. März feierten wir den Geburtstag Sr. Majestät des Königs. Herr Oberlehrer Rath hielt die Festrede und zeigte in einer Vergleichung mit den Regierungen Friedrich's II., Friedrich Wilhelm's III. und Friedrich Wilhelm's IV., wie Vieles und Grosses unter Wilhelm I. in so kurzer Zeit geschehen ist. Die mit der Feier verbundene Musikaufführung leitete Herr Cantor Thoma.

Am 23. März fand die mündliche Prüfung der Abiturienten unter Vorsitz des Herrn Schulrath Dr. Scheibert und in Gegenwart des Curators Herrn Bürgermeister Dr. Bartsch statt.

Abiturienten:

1. Am 8. Juni 1866.

L. Nr.	Name.	Geboren den	Geboren in	Stand des Vaters.	Schulbesuch überhaupt Jahr.	Schulbesuch in Prima Jahr.	Will studiren wo?	Will studiren was?
1	Ferdinand Kientoff	24. Sept. 1846	Strehlen	Kaufmann, hier	$5\frac{2}{3}$	$1\frac{2}{3}$	Breslau	Theologie.
2	Paul Rumpe	10. Feb. 1846	Breslau	† Lehrer	$2\frac{2}{3}$	$1\frac{2}{3}$	"	Philologie.
3	Heinrich Wuthe	10. Juni 1847	Bolkenhayn	† Hauptmann	$1\frac{5}{12}$	$1\frac{5}{12}$	will sich dem Militärdienst widmen.	

2. Michaelis 1866.

4	Emil Wiesner	10. Oct. 1848	Militsch	Kaufmann	6	$2\frac{1}{2}$	Breslau	Medicin.
5	Albert Herrmann	16. Juni 1847	Sch. Friedland	† Pastor	$4\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$	"	"
6	Hugo Wichura	25. Feb. 1848	Medzibor	Kämmerer	$6\frac{1}{2}$	2	"	"
7	Kurt Lasswitz	20. April 1848	Breslau	Kaufmann	$10\frac{1}{2}$	2	Breslau u. Berlin	Mathematik u. Philos.
8	Adolf Reeck	20. Feb. 1845	Arnswalde	† Schneidermstr.	$6\frac{1}{2}$	2	Breslau	Philologie.

3. Ostern 1867.

9	Karl Fickert	3. Sept. 1849	Breslau	Gymn.-Director.	$9\frac{1}{2}$	3	will sich dem Militärdienst widmen.	
10	Wilhelm Hannes	9. April 1845	P.-Lissa	Kaufmann, hier	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$	Breslau	Medicin.
11	Albert Holz	30. Oct. 1848	Kempen	" "	$6\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$	will Kaufmann werden.	
12	Adolf Schmidt	10. Febr. 1847	Breslau	Schneidermstr.	11	$2\frac{1}{2}$	will sich dem Postdienst widmen.	
13	Arthur Zimmermann	28. Juli 1849	"	Silberarbeiter	$7\frac{1}{2}$	2	Breslau	Philologie.
14	Leopold Landau	19. Juli 1848	Warschau	Kaufmann, hier	9	2	Berlin	Jura u. Cam.
15	Paul Scharnweber	3. Oct. 1850	Breslau	Univ. Kass.-Contr.	$8\frac{1}{2}$	2	Breslau	Philologie.
16	Wilhelm Fiedler	28. Feb. 1846	Steinau a. O.	Stadtger.-Diätar	9	2	"	Medicin.

Der Abiturient Heinrich Müller aus Schmiegel im Grossherzogthum Posen ist vor der mündlichen Prüfung erkrankt.

Uebersicht der Schüler-Frequenz
während des Schuljahres 1866/67.

Classe.	Es waren zu Anfang des Schuljahres, nach Ostern 1866				Im Laufe des Schuljahres wurden		Bestand.
	alter Stamm.	aus niedern Classen Versetzte.	neu Aufgenommene.	Summa.	entlassen oder versetzt.	neu aufgenommen od. versetzt.	
I A	13	6	1	20	11	5	14
I B	10	10	3	23	10	10	23
II A	12	12	2	26	14	11	23
II B	12	11	—	23	13	17	27
III A	24	19	4	47	23	14	38
III B	28	26	5	59	28	26	53
IV A	18	30	3	51	30	25	46
IV B	31	32	9	73	34	24	63
V A	30	31	2	63	37	29	55
V B	38	28	8	74	40	35	69
VI A	24	38	1	63	35	30	58
VI B	32	35	14	81	33	30	78
Vorschule I	34	37	3	74	28	28	74
Vorschule II	42	33	6	81	32	35	84
Vorschule III	24	—	33	57	27	28	58
Sa.	372	348	94	815*	395	347	763

* Darunter waren 334 Juden, 14 Katholiken und 1 Dissident.

V. Geschenke.

Von dem Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten wurde ein Abdruck von Joseph Scaliger's Gedichten geschenkt; mehrere Buchhandlungen sandten Verlagsartikel zu, um sie zur Einführung zu empfehlen.

Herr Kaufmann Hermann Stracka schenkte zu der Stiftung für unverheirathete Lehrertöchter, die zum 300jährigen Jubiläum des Elisabetans begründet, aber seitdem leider in das Stocken gerathen ist, 10 Thlr.

Zur Feier von Schiller's Geburtstag beschenkte der hiesige Schiller-Verein einen Ober-Primaner mit Schiller's Werken.

Die Loge „Friedrich zum goldenen Zepter" beschenkte am 29. März d. J., dem Todestage des Professor Kahlert, zum Andenken an denselben einen Abiturienten mit einer Uebersetzung von Shakespeare's Werken. Schon im vorigen Jahre war einem Obersecundaner an demselben Tage ein Buch geschenkt worden. Im Namen des Gymnasiums wird ehrerbietigst und ergebenst gedankt.

VI. Vermächtnisse und Stiftungen.

Die im vorigen Programm erwähnte Stiftung des Particulier Herrn Johann Samuel Krause hat inzwischen die landesherrliche Bestätigung erhalten und ist in das Leben getreten. Das Stipendium geniesst ein Oberquintaner, die Rede wird ein Unterprimaner halten.

Herr Bankier L. Guttentag hat bei seiner Uebersiedelung nach Berlin sich hier ein bleibendes Andenken gestiftet und auf dem Rathhause 800 Thlr. in 5 %igen Papieren mit der Bestimmung niedergelegt, dass die Zinsen zu gleichen Theilen einem armen christlichen und einem armen jüdischen Schüler, die sich durch Fleiss und gute Führung auszeichnen, durch den Rector zugewendet werden sollen. Mit besonderer Freude berichte ich immer unter diesem Titel über jeden Zuwachs zu den milden Stiftungen des Elisabet-Gymnasiums, zu denen mein Vorgänger, Johann Caspar Arletius, einst soviel beigetragen hat.

Die erste Rate der Guttentag'schen Stipendien ist bereits am Jubeltage des Elisabetans, 29. Januar d. J., verwendet worden. Ebenso sind die übrigen Stiftungen den Bestimmungen der Stifter gemäss verwaltet, resp. verwendet. Auch das Legatum Arletianum pro virginibus Elisabetanis hat in diesem Jahre seine Verwendung gefunden.

VII. Vermehrung der Bibliothek.

Ausser den Fortsetzungen angefangener Werke wurde Folgendes angeschafft: Steinmeyer die Wunderthaten des Herrn, Mörikofer Ulrich Zwingli, Pindari Carmina ed. De Jongh, Scholia Horatiana ed. Hauthal, Müller de pedibus solutis, Polybius ed. Ernesti, R. Westphal Catull's Gedichte, Ders. Plutarch über Musik, Herrig et Burgui La France litéraire, P. Corneille Oeuvres, Théatre Français von Schütz, Masius Naturstudien, Mielck die Riesen der Pflanzenwelt, G. Freytag Bilder aus dem Mittelalter, Grässe Sagenbuch des Preuss. Staates, Louise Königin von Preussen, Th. Fontane der Schleswig-Holstein'sche Krieg, Rüstow der deutsche Krieg im Jahre 1866, Dr. W. Hoffmann Encyclopädie der Länder- und Völkerkunde, Handbuch der Provinz Schlesien für 1866, Leeder Atlas zur Geschichte des Preuss. Staats, Ziegler Karte der Schweiz, Fix Wandkarte von Rheinland und Westphalen, Pütz historisch-geographischer Atlas, Petermann Wandkarte von Deutschland, Derselbe Norddeutschland, von Stülpnagel Karte von Deutschland, Aeltester Plan von Breslau.

An die Eltern und Vormünder unserer Schüler richten wir die Bitte, diesen ohne Rücksprache mit dem Ordinarius der Classe keinen Privatunterricht ertheilen zu lassen.

Dr. K. Fickert.

Vertheilung der Lectionen während des Schuljahres 18$^{66}/_{67}$.

№	Name.	Gegenstände des Unterrichts.															Classen.															Summa der Lectionen.
		Latein	Griechisch	Hebräisch	Deutsch	Französisch	Polnisch	Religion	Gesch. u. Geogr.	Math. u. Rechnen	Naturgeschichte	Physik	Kalligraphie	Zeichnen	Gesang	Turnen	I A.	I B.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV A.	IV B.	V A.	V B.	VI A.	VI B.	Vorschul-Classen I	Vorschul-Classen II	Vorschul-Classen III	
1	Fickert	10	—	2	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	13	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15
2	Kampmann	6	6	—	3	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21[1])
3	Kambly	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	3	—	—	—	—	6	6	5	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23[2])
4	Stenzel	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	3	3	3	—	—	—	—	13
5	Guttmann	6	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	3	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	3	4	—	—	—	—	—	—	15
6	Rath	8	—	3	—	—	—	2	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
7	Hänel	—	6	—	3	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	2	6	9	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
8	Körber	—	—	—	—	14	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	2	2	2	2	4	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	18
9	Neide	10	—	—	2	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	23[3])
10	Wieszner	10	6	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	6	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24[3])
11	Künstler	17	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	12	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19[4])
12	Ulrich	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	3	4	4	—	—	—	—	—	18
13	Paech	10	6	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	18
14	Suckow	10	—	—	2	—	—	3	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—	—	19
15	Fedde	10	7	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	3	12	—	—	—	—	—	19[5])
16	Herodes	—	12	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	3	15	3	—	—	—	—	—	21
17	Weniger	10	—	—	6	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
18	Zimpel	10	6	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	12	—	—	—	18
19	Seltzsam	—	—	—	10	—	—	3	6	4	—	—	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	18	1	1	32
20	Mittelhaus	—	—	—	9	—	—	3	6	4	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	4	22	—	32
21	Lehmann	—	—	—	11	—	—	—	—	4	1	—	4	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	20	26
22	Thoma	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	1	—	—	—	1	—	1	—	1	—	1	1	—	—	—	8[6])
23	Bräuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	—	—	—	—	12[7])

[1]) Am Unterricht im Polnischen nehmen Schüler aus den oberen Classen Theil.
[2]) In der Physik sind die Classen I A und I B, II A und II B combinirt.
[3]) Am Turnen nehmen die Schüler aus allen Classen Theil.
[4]) 1 St. Horatius mit denjenigen Schülern der I A und I B, welche weder singen, noch Hebräisch lernen.
[5]) 1 St. Homer mit den Schülern II A und II B, welche weder singen, noch Hebräisch lernen.
[6]) 2 St. Uebungen des Schulchors.
[7]) 2 St. für Schüler der oberen Classen.

Ordnung der Prüfung.

Mittwoch, den 10. April, Vormittags 8—11 Uhr.

Gesang.

Sexta B.	Latein, Candidat Zimpel.
	Geographie, Lehrer Seltzsam.
Sexta A.	Rechnen, College Suckow.
	Latein, Derselbe.
Quinta B.	Geographie, Oberlehrer Stenzel.
	Latein, Collaborator Dr. Fedde.

Nachmittags 2—5 Uhr.

Quinta A.	Französisch, Collaborator Herodes.
	Latein, Collaborator Dr. Weniger.
Quarta B.	Geschichte, Candidat Schildbach.
	Latein, College Dr. Päch.
Quarta A.	Mathematik, College Ulrich.
	Latein, Oberlehrer Neide.

Donnerstag, den 11. April, Vormittags 8—11 Uhr.

Tertia.	Religion, Oberlehrer Rath.
Tertia B.	Latein, College Dr. Wieszner.
	Griechisch, Collaborator Herodes.
Tertia A.	Latein, Oberlehrer Rath.
	Griechisch, Collaborator Dr. Fedde.
Secunda B.	Latein, College Künstler.
	Mathematik, Professor Dr. Kambly.
	Griechisch, College Dr. Wieszner.

Nachmittags 2—5 Uhr.

Secunda A.	Latein, Oberlehrer Guttmann.
	Französisch, Prof. Dr. Körber.
	Griechisch, Oberlehrer Hänel.
Prima B.	Latein, Prorector Dr. Kampmann.
	Geschichte, Oberlehrer Hänel.
Prima A.	Latein, Dr. Fickert.
	Griechisch, Prorector Dr. Kampmann.
	Mathematik, Professor Dr. Kambly.

Freitag, den 12. April, Vormittags 9 Uhr.

Leopold Landau: De ingenio et rebus gestis Pompeii. Griechisch. I. Strehlitz'sche Rede

Friedrich Benedict: Der Hainbund. Krause'sche Rede.

Albert Holz: La Prusse victorieuse. E. Heimann'sche Rede.

Wolfgang Körber: Ueber den ästhetischen Werth der antiken Tragödie, mit Beziehung auf die Antigone des Sophokles. Exner'sche Rede zum Andenken Caspar Neumann's.

Berthold Kern: Das deutsche Volkslied. III. Strehlitz'sche Rede.

Erdmann Cochlovius: Sint Maecenates, non deerunt, Flacce, Marones. II. Strehlitz'sche Rede.

Karl Fickert: Preussen vor 100 Jahren. II. Glaser'sche Rede.

Entlassung der Abiturienten.

Gesang.

Sonnabend, den 13. April, von Vormittags 8 Uhr an, werden die Vorclassen geprüft werden.

Termine zur Aufnahme der angemeldeten Schüler.

1. In die Vorclassen Donnerstag, den 25. April, Vormittags.
2. In die Gymnasialclassen, Freitag, den 26., und Sonnabend, den 27. April, Vormittags.

Wegen Ueberfüllung muss die Aufnahme in die 1. und 2. Vorclasse, sowie in die unteren Gymnasialclassen beschränkt werden.

Das neue Schuljahr beginnt für die Vorschule Montag, den 29., für das Gymnasium Freitag, den 30. April.

F ... rs 9 Uhr.

Leopold Landa ... eii. Griechisch. I. Streh-
litz'sche ...

Friedrich Bene ... Rede.

Albert Holz: I ... che Rede.

Wolfgang Körb ... der antiken Tragödie, mit
Beziehun ... Exner'sche Rede zum An-
denken ...

Berthold Kern: ... hlitz'sche Rede.

Erdmann Coch ... eerunt, Flacce, Marones.
II. Streh ...

Karl Fickert: ... r'sche Rede.

Sonnabend, den 1 ... verden die Vorclassen geprüft

Termi ... deten Schüler.

1. In die ... ril, Vormittags.
2. In die ... nd Sonnabend, den 27. April,
Vorm ...

Wegen Ueberfüllu ... d 2. Vorclasse, sowie in die
... t werden.

Das neue Schul ... Montag, den 29., für das
... April.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale